



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N: 9. Anno 1630.

1630

Reichs-Zeitungen / N: 9.

Anno 1630. Aus

Regensburg/Platze/Nidersachsen/Wien/Magdeburg/Eüne-
burg/Straßburg/Augsburg/Halle/Hamburg/Cölln/Mem-
mingen/Paris/Lyon/Brüssel/Schlesien/Ambsterdam/
Haag/Genff Antort.

Regensburg vom 4. Novemb.

Es sol beschlossen seyn/ daß Kaysert: Mayst. selbst *Generalissimus*
im Röm. Reich/ vnd General Felli Leutenant seyn sol/ vnd wer-
de Ihre Kays. Mayst. eheltes selbst in Person wider den Schwed-
den ziehen/ die zeit wird es eröffnen. *Aliud* vom 30. Octobr.
Diese tage sind Erzhertzog Leopoldt/ Fürst von Salzbach/ Bischoff von
Augsburg/ vnd andere Herren abgereiset. Ob wol Kays. Mayst. noch ein
Monat hier verharren wollen/ haben sich doch die Churfürsten *resolviret*, in
acht tagen auffzubrechen/ löbden nicht länger verharren/ weil ein Reichstag
auffn 1 Maii gewiß beschlossen. Auffn Montag sol die Kayserin zur Röm-
Königin gekrönet werden. Chur Meynz ist gestern von Kays. Mayst. die
Lehen ertheilet/ vnd alle Churfürsten beym Kaysert. Panquet im Frauen-
zimmer behalten worden. Die Königl. Braut sol noch in 14 tagen alhier
anlangen/ neben dem Könige geCrönet/ vnd die Hochzeit alhier gehalten
werden/ worzu man vor den König neue Liberey schafft. Die *propositiones*
seyn in etwas verendert/ wird von neuen darüber berathschlaget: doch sol
die Reformation forth gehen. So Rathschlaget man auch wegen Pfaltz-
graff Friedrichs/ Ob ihme die Pfaltz wider eingereumet werden sol oder nit?
Sonderlich weil Spania seine eingenommene Orth/ im Engelländischen
Accordo/ ihme schon *cediret* hette/ sol auch die Resolution auffß Engellens-
ders vnterhandlung verschoben werden. Auffm Württembergir Lande-
hat man/ daß sie aus theils Ebstern/ die eingesetzten Ordensleute wieder
ausgetrieben/ vnd Evangelische eingesetzt/ daher das Volck/ so wieder deß
Schweden auffgebrochen/ wieder zurück gefordert worden/ dürffte ein sel-
sam Spiel daraus werden. *Aliud* vom 4. Novemb. Die Kayserin ist
verstriche

verstrichenen Sonntag geordnet worden: Jetzt tractiret man wegen der Wahl eines Römischen Königes. Die Liga ist ganz cassiret/ vnd auffgehoben/ vnd seynd Ihre Mayst. über alles Kriegsvolck zum Haupt vnd Generalissimo: Der Graff Tull aber zum Obr: Leutenambt erkläret worden. Ihre Hochfürst. Durchl. Erzherzog Leopoldt / seynd von hinnen nacher Italia pässiret/ die Königliche Braut zuempfangen/ vnd zubegleiten. Innerhalb 3 Wochen wird die ganze Hoffstadt auffbrechen / ob nacher Wien oder Linz/ ist noch vngewiß. *Aliud. Extract eines Schreibens.* Der Engeliändische Abgesandte sol des Pfalzgraffen halben gutte versicherung gethan/ auch er der Pfalzgraff durch mittels Personen gar leidentliche Conditiones vorgeschlagen haben/ nemlich er *Choram Casare & Electoribus depreciren/* sich des Königreichs Böhmeind vor sich vnd seine Erben verzeihen/ auch der Churfürstlichen Dignitet / Doch begehret er / daß solche nach des Bayerfürsten todt wieder auff seine Söhne kommen solle/ das *odium* gegen Ihme ist gar zu groß / doch werden die Geistlichen Churfürsten hefftig darinnen laboriren.

plekede vom 11. Octobr.

Berichte dem Herren hiemit/ daß als Ihre Excellencia/ Herr Graff von Pappenheim mit ein 5000. Mann/ dero Orten herum vor 4 tagen ankommen / der Feind als Herzog Franz Carl von Sassen Lawenburg vnd die Festung Neuhauß mit hinterlassung 16 stück Geschütz/ vnd einer zimlichen anzahl Probiant verlassen/ vnd sich auff Raxenburg Reteriret / aber das Schloß darinnen sein Bruder Augustus Hoff helt / vnd sehr fest ist/ nicht Erobern können/ hat 2 Stuem davor verlohren / der Belägrte Fürst hat dem Herrn Graffen vmb hülffe/ wieder seinen Bruder geschriben/ welcher mit all seinem Volcke in aller eyl dahin Marchiret / vnd die Stadt mit sturmender Handt/nach dem sich der Fürst 4 Stunden tapffer gewehret/ erobert/ den Herzog Franz Carl neben seinen jüngsten Bruder vnd all seinem Volck gefangen bekommen/ aber über 100. niederhauen lassen/ der gefangene Fürst ist nach Staaden verschickt worden. Die 2 Compag: Reutter helt man noch gefangen/ 300. zu Fuß haben sich vnterhalten lassen/ der überrest ist ausgezogen/ vnd verjaget worden. Heute sol der Herr Graff wieder zurücke gegen dem Stifte Magdeburg Marchiren/ vnd vorhabens seyn/ noch diß Jahr etwas gegen selbige Stadt zu tentiren.

Nidera

Niedersachsen vom 27. Ditto.

Der Administrator/wie man sagt/hat newlichst die Keyserl. des Raches in ihren Quartiren überfallen/vnd etlich 100. nieder gemacht/vnd darauff nach Magdeburg schwieder begeben/ Ingleichen sagt man/ Es weren Ihr Fürst. Gn. Schreiben vom Schweden zukommen/darinnen gemeldet wird/ daß der Succurs so Ihnen zugeschicket werden sol/ gewiß vnterwegens were/ über welchen der Rein Graff vnd Baudis/ neben andern Commandiren sol/ werden sich aber/ ehe sie auffß Magdeburgische gebietß kommen/ durch etliche Pässe schlagen müssen. Sonst sol auch der Obr: Bock/ wie man sagt/ bey höchster Ungnad nacher Magdeburg zu Ihr Fürst. Gn. Ettree seyn/ alda Er wegen seines bißhero ohne Ordinanz gehalten Vornemens Rede vnd Antwort geben sol. Mit Hall ist es wieder ganz stille/ vnd wird wieder viel Salz zubereitet/ allein es stehen viel Leute das ihre nach Leipzig/ vnd anderswo hin/ in besorgung/ daß sie weiter hefftiger bedrenget werden möchten/ vnd ist wegen vielen erlittenen Schadens bey ihnen groß Lamens tiren.

Wien vom 22. Ditto.

Wegen Siebenbürgen möchte Friede werden/weil die Fürstliche Witbe selbst vom Regiment abgetreten/ vnd die Stände den Istvan so Evangelisch erkieset/ dem Türcken vorgeschlagen/ der Ihn/ doch daß er sich gegen Ihm wie der Bethlehemb verhalte/ dabey schützen wolle/ daher der Palatinus sein Volk wieder abdanken/vnd der Klausenburg Arrestirte Gütter auff Keyserl; Befehl Restituiren solle.

Lüneburg vom 16. Ditto.

Nach dem Franz Carl Herzog von Sassen Lawenburg/ die Residenz Lawenburg wieder verlassen/ hat er mit seinen 100. Schwedischen Reutern vnd 300. zu Fuß/ seinen Bruder Augustum/ Bischoffen zu Raxenburg zu besuchen begehret/ aber nicht eingelassen worden/ Er sich gleichwol des Städteleins bemächtiget/ aber der von Pappenheim hette sich mit 4 in 5000 Mann dafür Presentiret/ vnd der Bischoff vom Schloß in die Stadt fere geben/ vnd weil Ihr Fürst. Gn. in der Kioffe/ haben Sie sich mit dem Volcke gefangen geben/ darauff 100. Käßf. auffß Schloß gelassen worden. Item vom 19. Ditto. Heute hat man Ihre Fürst. Gn. Franz Carl mit diesem Volcke gefänglich durch Winsen geführet. Vmb Magdeburg haus sen die

sen die Käys. sehr übel. Mit des Stummen Nigbleins Prophecey sol nichts
tes ~~ayr~~ seyn/ zunechst folget davon mehrer Bericht.

Wagoburg vom 25. Octob.

Den 23. dieses/ seind die Käys. vor hiesige Stadt starck ankommen/ vnd
in 300 Schaffs weggetrieben/ denen die vnseren nachgesetzt/ vnd deren etli-
che nieder gemacht/ daruntr 2 barnehme Officirer/ die Todten haben sie mit
genommen/ ohne einen/ den sie nicht erreichen können. Sonst hat jeder-
man gutte auffsieht/ weit-gewißheit verhanden/ daß böse Anschläge auff diese
Stadt im Werck/ trawen sich wol zudefendiren/ ob gleich die Käys. noch so
starck sich versamleten. Vergangene Woche ist des Schweden Reichs-
Marschalck Obr: Falckenberg alhier ankommen/ helt gute Ordinanz/ wird
verhoffentlich sein bestes thun/ wie denn der König sich hat verlauten lassen/
ehe seines Königreichs Schaden zu leiden als hiesige Stadt zuverlassen/ vnd
wolle mit dem Succurs zeitlich genug ersche: en.

Strassburg vom 22. Ditto.

In Italien seynd die Käys. über 3400. Mann zu Ross vnd Fuß nit mehr
starck/ vnd seynd fast alle Officirer Franck/ Altringer liegt tödtlich darnider.
Spinola ist gewiß todt/ vnd Commendiret nun der Marque de Sancta Cro-
ce vor Cassale. Wofern der Franzos die Friedenspuncta nicht Acceptiret/
wird er den Krieg stercker fort sehen. Der Engellender hat dem Schweden
12000 Mann zuzuschickn/ vnd zu unterhalten bewilliget/ weil sein Gesan-
ter zu Regenspurg wenig berichten kan. Auffm Württenberger Lande mar-
siren also 4000 Mann nach Schlesien/ welchen sie die Execution daseibst nun
verrichtet haben.

Ingspurg vom 28. Octob.

Die Käys. Rätthe vnd berordnete Reformatores alhier/ haben auff Käys.
Befehl/ durch öffentliche Mandata/ abermal verboten/ daß niemand an an-
dere orte Predigt zuhören/ lauffen/ sondern sich in die Cathol. Predigt einstel-
len solle/ vngeacht des Churf. zu Sachsen *interposition*. Die abgesetzten Eua-
angel. Prediger/ so Bürger seyn/ vnd noch alhier wohnen/ (weil sich der ge-
meine Mann vor inen/ die Cath. Predigt zubesuchen/ scheuet) sollen entwe-
der selbst die Cath. Predigt besuchen/ od mit den ihrigen auß der Stadt we-
chen/ sollen auch alle Evangelische aus den Armen Häusern/ desgleichen als
les singen/ beten vnd Lesen am Son: vnd Feiertag in Privat Heusern/ vnd dan
das Fleisheffen/ an verbotenen tagen/ in offenen Herbergen/ vnd andern ort

ten/(auffer der Krancken) abgeschafft seyn/ So sol keinem das Bürgerechte
gegeben/ keine Eheleute getrawet/ vnd bey den Handwerckern kein Junge oder
Geselle eingeschrieben/ oder zum Weibierstück gelassen werden/ er werde denn
Catholisch/ vnd solches alles bey straffe der gefengnuß/ vnd abschaffung/ ja
auch an gut/ Leib vnd Leben. Von Regensp. hat man/ daß der Kön. in Fran:
die von Kayf. M. ihme übersendeten Friedens Puncta nit volzogen/ sondern
alsbald wider zurück geschicket.

Halle vom 24. Dito.

Vorgestern Nachts seind von hiesigem Schloß 100. Mann in grosser eyl weg gezogen/
wle man sagt/ sollen die Bischofflichen aus Magdeburg gefallen vnd die Keyf. wieder auß
der Stadt Dureck geschlagen sein. Sonst wird stark außgeben/ daß Graff Wolff von
Mannsfeld allhero kommen/ vnd Stadthalter werden solle/ so vermetet man auch/ daß
auff dem Hause Mannsfeld 1. Fahne Kayf. Fußvolck vnd 30. Cuertfuß eine Fahne liegen
sollen/ vnd daß die Kayf. im Anhalt schon von 600. Man Winterquartier machen wolten.

Hamburg vom 16. Dito.

Es Continuiert/ daß der Schwede von Damgarten auff Rostock gezogen/ liege nur
eine halbe Meil davon alldar er sich stark verschanze/ vnd viel Geschütz dahn bringen
lasse/ selbe Stadt mit gewalt anzugreifen. es sein aber 9. Cornet in 1000. Kürassier Kayf.
Volck zu den vorigen 1500. Mann zu Fuß in die Stadt kommen/ vnt keiner vom Pferde
gestiegen/ biß alle Bürger diß armut worden. daher die guten Leute vbet daran. Sonst
hat man vor gewiß/ das Herzog Franz Carl von Sassen Lawenburg so in Schwed. Be:
stallung/ als er gegen seinen Bruder auff Raxenburg mit 100. Mann einen Anschlag ge:
bet/ vom Keyf. Volcke umbringt vnd gefangen worden/ Ober welchen vornehmen/ sonder:
lich aber waler beyde Oct/ Lawenb. vnd Boyenburg mit schlechter Reputation verlassen/
der Schwede vbel zu frieden/ also daß er gedachten Herzoge ein scharff Schreiben zugesand/
er solle sich seiner Armee hinfort enthalten/ vnd bleiben wo er sey.

Cöllen vom 26. Octobris

Von Emmerich wird berichtet/ daß die Execution wider den gefangenen Prester das
selbst chafft vorgennomen werden möchte. Das die Dreyfurchner/ vnt jüngst gemeldet/ ein
Holländisch Schiff mit 35. Sr. Geschütz solten eröbert haben/ erfolg e. nicht/ sondern viel
mehr daß sie eingebisset. Die Staden haben vor wenig Tagen das Seeland in Grafsenburg/
im Lande von Sülich/ darinne 40. Keyserl. Reuter lagen vberfallen/ vnd mehrentheils
gefangen bekommen/ haben sich also wegen Köhret wieder getochen. Dienstags ist die
Princessa von Dramen von Aach außgebrochen/ vnd weil sie wegen der Infection allhero
zu kommen bedencken getragen/ ihren Weg nach Metz genommen. Auffm Haage wird ge:
meldet/ es hetten die 3. Staden sich nochmaln resolviret/ gegen die Lothol Liga/ wofern
man ihnen sonst kein anlaß geben würde/ die Neutralitet beständig zu halten/ Daß sie aber
ihre Mitbündis Verwandten Hülflos lassen solten/ were ihnen bedenklich/ weil solches von
anderseits auch geschehe. Man hat die Keyserl. Regimente in Italien weren vbet zugrich:
tet. die Artmeister/ Hauptleute vnd Reuter hitten fast keine Pferde mehr also starben sie
hinweg. Daß Volck/ so im Striffe Metz gelegen vnd im herauszuge gewesen/ ist wieder zu:
rück/ denn wie man saget d. n. Lothringet nit alladings zu trawen seyn sol/ weil man
noch nicht wissen kann/ wo er sich hinlencken möchte.

Vom

Vom 18. Dito. Der Prinz von Vranlen sol auff der Reise nach Seeland bey nahe er-
truncken vnd kaum saluirt sein worden. So hetten 6. Dänckcher Schiff mit 6. Holländt-
schen in der Nord See gefochten/ davon 4. Dänckcher mit 200. Todten zu rücke kommen/
wie es den andern gangen siehet zu vernemen. Graff Johan von Nassau ist nach gegeben
ner Kanzion von Weesel auff Göllich mit einem stattlichen Comitat begleitet/ hat noch die
Räys. Tropfen so in Graffenbura vnd Dolem gelegen/ zu ihme gefordert/ Interim haben
die Staadischen gemelte Orthe Nachtig gang außg. plündert/ viel Räys. niedergemacht/ den
Rest darunter ein Capitain vnd Fähreich gefangen bey denen neben andern 7000. Reichs-
thal funden/ ebgemelter Graff ist durch A. d. ch/ allda er die Prinzen von Vranlen/ besucht
nach Brüssel verreiset/ Neben dem Pfaffen zu Emrich ist auch einer zu Eider/ vnd einer zu
Calcard angezogen/ vnd der Fährmah am Zohlhause bey Schenden Schantz außgerissen/
wegen Verräthercy: dörfte verurtheilen/ daß kein Catholischer Geistlicher dero Orthen
mehr gelitten werde.

Memmingen vom 15. Dito.

Der von Ossa wird allhier wieder erwartet/ sol wie man sagt befehl haben/ nach der
Rechnung zuschick. Die Räys. Commiss. kommen zu Oberling wieder zusammen/ dahin auch
Württemberg citiret/ denn das petitorum Jh. S. Gnaden vorbehalten/ die Mönche aber
seindt in Possession/ brauchen ein sonderliche Manier/ das Landvolck gegen sich affectioniret
zu machen/ habens bey etlichen schon weit gebracht.

Paris vom 10. Dito.

Der Duca di Avers sol sich seithero Eröberung Mantua auß Traurigkeit in einen
Einsedel begeben haben/ vnd resoluiret/ nicht ehe her auß zu gehen/ bis der Frieden besch-
lossen. Ob wol vnser König vor die Soldaten in Italia neue Winter Kleider machen lassen/
haben sie doch wenig lust die selben anzulegen, wie denn sehr viel von dar wieder nach Hause
kommen. Vnsrem Könige haben die Medici in wehrender Kranckheit in 4 Tagen 4. Ader
geschlagen/ vnd sein Jhr. May. Seute auff Rath der Medicorum von Lyon außgebrochen
die Lufft zu ändern/ haben sich in einer Schiffen bis nach Roan an das Wasser tragen las-
sen/ allda werden sie auff Lotte setzen/ vnd nach Orleans fahren. Der Duca di Orleans hat
allhier gute Gesellschaft/ welche ihm täglich was neues bringen/ auch auß künfftiges ver-
trösten/ wie denn deren etliche als sie vernommen/ daß ein Curtier von Lyon vnterwegens/
selben etliche Meilen entgegen geritten zu vernemen ob der König noch im Leben/ wo nicht
dem Duca di Orleans gesch. würde Botschafft zubringen. In dem Königl. Lager ist der
Conte die Canabls gestorben/ vnd neben andern stattlichen Herrn auch Duca di Della Tre-
moville todtt frantz.

Lyon vom 11. Dito.

Vnser König hat ein groß verlaugen/ auß seiner Lust Häuser eines/ so bey Paris lies-
get/ die Lufft zu verändern/ zu verreisen/ dazu man denn albereit etliche starcke Männer
bestellet/ vnd staffiret die ihre Mayst. in einem Sessel dahin tragen sollen/ doch wollen bey-
de Königin vnd die Medici nicht wol zu solcher Reise rathen. Sonst sagen beydes die Franzo-
sen so wol auch Savoyischen daß der Duca di Savoia mit dem Könige in Franckreich der-
gestalt verbleiben seß/ da ferne in Italia kein General. Friede. gemacht werde/ er auß des
Königes Seiten treten wolte.

Brüssel vom 22. Dito.

Der Marchese die Vidam Mirabel vnd Fuentes seind von Dänckchen von ihrem An-
schlag auß Cassant vndericht wieder kommen/ denn die Graaden ihnen die Teiche durch-
boret/ daß sie nicht fortgeant. Vorgestern ist ein Extraordinari Curtier auß Engelland
hertdurch

hierdurch nach Spania passieret/ bringet mit/ daß der Friede numehr daselbst beschloffen
vnd unterschrieben. So ist auch Gestern ein Turck mit Geld vnt Provision auß Spania an-
gelangt/ meldet daß Don Carolo in diesen Landen zu guberniren komme/ der Cardinal aber
in Portugal. Mittwoch ist der Hoffpresident allhier mit Todt abgangen. Man vermetnet
der Camüler Buchholtz werde ihm folgen. Alud Der Oberste Ossa wie verlaut am Ráy.
Hoff verbleibet / weil Er alier Stände Gelegenheit weiß vnd jederzeit hiervon bericht ge-
ben könne/ der Venedische Ambassator sol zu Regenspurg des Bischoffs von Dielingen
Quartier inne haben/ vnd die Italianische Friedens tractation/ so viel die Herrschafft betrifft
im Namen Dni Marci mit helffen ratificiren/ so schickt auch der Duca di Naxeres seinen
Gesandten als den Bischoff von Mantua nach Regenspurg/ die Investitur zu empfangen.

Schlesien vom 28. Octobris.

Gestern ist ein vnberschener Einquartierung im Breslawischen Fürstenthumb von 1600.
zu Ross allerhand Nationen/ als Turcken/ Vngern/ Pohlen/etc. geschehen. Ihr Obr. Peter
Lussi/ hat sich selbthätiger weiß zu Oberstorff einquartiret/ gedencket nicht ehe zu weichen/
es käme denn ein Turck von Regenspurg/ vnd müste sein Vold zum wenigsten verwehret
seyn / einen Monat Sold vnd den Mustelplatz haben. Man hoffet/ er wird auffs Keyserl.
Oberampis zu Bernstadt Ordinanz noch heut ins Lignitzsche vnd Großglogawische/ vnd
seiner zur Keyserl. Armeeziehen.

Lüneburg 18. Dis.

Durch Bardewick vber die Awbriicken sind 2. in 4000. zu Ross vnd Fuß/ so auff
Stift Brehmen/ auch aus denen Landen an der Elbe herauff auffgebrochen. passiret. Sie
ben 2. Strick bey sich/ sind bey Lawenburg vber die Elbe gesetzt/ denen man aus vnblies-
genden Nampfern Nothturfft verschaffet/ ist in schöner ordnung marchiret/ wohin stehet zu
vernehmen.

Amsterdam vom 19. Dno.

Die Spanischen/wie man verhöret haben 32. Schloupen zu Ostende bey den andern
wol zugedrückt vnd mit allen versehen/ dahin täglich aus unterschiedenen quartieren viel Sol-
daten/ zu ganzen vnd halben Comp. marchiren/ vmb chert einen Anschlag ins werck zu
richten/ schmeinet/ daß sie noch alle ein Auge auff Casant/ daß Land von Schouwen oder
Zitricsee haben. dahero alldar eylende Ordinanz gemacht worden. Die von Zitricsee haben/
das Geschütz auff die Wälle gebracht vnd ihre Bürgerfachsft gemustert/ halten gute Wacht/
Auch sein 5. Orlogeschiffe denen als bald zum Succore geschickt/ darvon 2 zu Rodempot/
vnd bey Condekercken/ vnd 2 bey den Hasen der Stadt liegen. Viel Ausläger/ welche vey
Bergen ob Soom/ Kommerwahl/ am Lande von Ter Tolon vnd Ter Goes gelegen ha-
ben/ sein von dar verreisset/ vnd alle mit. in ander wieder die ankommenden Feinde geleyet/
vff welche Schiffe ein gut theil Musquetierer geordnet seyn/ vmb ihnen besser das Haupt zu
bieten/ sein also ihnen vff allen plätzen die Tische gegen ihre ankunfft gedeckt. Ihre Excell.
hat eylend auch etliche Comp. so wol nach Zitricsee als andere plätze/ da sie am nötigsten
seyn/ gesandt vnd ist selbst den 15. Dis auffn Saage abgereiset/ vnd nach Roterdam kom-
men/ alldar er von Gubernator vnd den 5. Bürgemeistern wol empfangen/ von dar er auff
Dordrecht/ vnd eine Nacht allda blieben/ wird wie man meinet/ auff Zitricsee/ alldar we-
ren bereit etliche Comp. Soldaten von Delft/ Schietan/ Briel, Niemagen vnd andern
plätzen angelangt/ vnd kommen noch täglich viel an wol in 50. oder 60. Comp. also/ daß
mit Gottes Hülffe der Feind wol nicht wird viel ausrichten können. Gott der Herr wolle
Ihre Excell. vor vnheil bewahren. Der Mannhafte Capitän peter Nieuß Vlo von Am-
sterdam hat wiederumb ein Daynkirchner Schiff erobert/ vnd das Vold hergesandt. In-
gleichen hat Capitan Jasper Luffhebbet von Roterdam mit einem Duynkirchner gestritten/
ihn

ihm überwunden/ vnd eindraht. Man vernimbt noch von 2 Deynkirchnern davon der eine von vnsern Oelgeschiffen zu grunde gesegelt worden seyn sol. Das Schiff der Drey Könige genandt/ so von diesen Landen nach Venedig fahren sollen/ ist durch groß vnglück auff Hom in aus fahren verdorben/ darinne waren die vornembsten Obristen/ neben den Colonel/ 4 Capitänen/ vnd in 3 oder 400. Soldaten/ davon wenig saluet worden/ welches als es ein ander Schiff mit Soldaten geladen/ erfahren oder gesehen haben sie ihr Schiff geleichtert/ vnd sich zu Lande begeben. Der Ambassator von der Herren Staden General ist zum Erz Engel ganz solenniter etzgehofet vnd empfangen/ mit abschaffung des groben Geschützes/ vnd andern bräuchlichen Ceremonien. Diese Woche ist die ganze Flotta/ neben andern 2. oder 3. Schiffen/ ohne die sonstigen zu ihnen gestossen/ aus der Mosten in diesen Landen wol angelanget. Zwe Schiffen aus Guinea vor die West Indian. Comp. die sein in Seeland wol einkommen/ haben ohngefehr auffgeladen 700. lb. Gold/ neben andern Wahren vnd Kaufmanschaften. Alderwel nun Ihre Excell. in Seeland ankommen/ auch allplätze daselbst vbertrall wol versehen seyn/ schmet des Feindes anschlag sey zu nichte worden/ also/ daß die Matrosen aus mangel an Gelde sich sehr zuverlauffen beginnen auch die Soldaten wieder nach ihren Quartusonen marchiren.

Haag vom 19. Ditto.

In Seeland sind vor die West Indian. Comp. ankommen 2 Schiffe mit Salz vnd in 100000. lb. Taback neben viel Basilienholz vnd andern Gütern/ diese haben beyrn Canal gegen 4. Deynkirchner gefochten/ aber ohn schaden davon kommen. Schiffe von Hamburg berichten/ der Dennem. lteffe zu Stettin noch schwangen/ hette schon 20. Carthauen auff die Platts form gestellet/ damit er die Elbe bezwingen vnd alle Schiffe anhalten könte.

Genff vom 17. Ditto.

Von Lyon hat man/ des Königs Brantch. u sey dahero/ daß sich J. M. vber den vom Cardinal Richlen wegen Cassal gemachten Anstand dermassen erzürnet/ daß sie 3 Tage nicht reden können/ als sie sich wieder erholet/ sey das erste gewesen/ man solte tapffer mit dem Arteg fortfahren/ gehet also der Krieg nach geendet em Anstand ernstlich an. Der König hat in Champaigne alle Mantier anhalten lassen/ daß auff einmal by 500. mit Proviand nach dem Lager geföhret worden/ so sind zu S. Genilheme alle Schiffe angehalten/ etliche 1000. Mann ins Lager zu föhren. Der Duca di Orleans ist noch als Regent zu Paris. Die Französ. Armee ist 12000. stark noch zu Avigliano/ Kan wegen des Keyf. vnd Spanisch Volcks/ so tenfer dem Poo liegt/ nicht vbersehen/ haben neben der pest keine Mühlen/ daher sie große Noth leiden. Wal die Spanischer nur die Stadt vnd Schloß Cassal inne haben/ das Citadella aber nicht/ schlesien sie tapffer auffeinander/ vnd wehren sich die in Citadella mehr als vor.

Antorff vom 11. Ditto.

Vorgestern ist zu Brüssel ein Extraordinar Curier von Madrill angelanget mit einem Wechsel von 100000. Cronen/ zu bezahlung des Volcks/ bringt zeitung/ der König hette das Silber vnter die Rauffleure getheilet/ aber 1. Million vnd 200000. Ducaten behalten/ vorgehend/ die helffte desselb were auff die Vnkosten gewendet/ auff die ander helffte wolle er Interest geben/ daher zu Madrill vnd Savilien die Eggen vbel stehen/ vnd viel Banquetten verhanden seyn. Die ausrüstung der Schiffe mit viel Barquen mit Munition vnd Proviand nach Brasilien gesandt. Von Spanier ist ein Curier nach Engelland geschicket/ sol gute zeitung vom Frieden mitbringen. Aus Namen ist ein grosser anzahl Buegel nach Weckeln bracht.

Solget N. 10.